

WERKS-ZEITUNG

der Ruhrstahl Aktien-Gesellschaft

für die Werke

Witten, Hattingen, Gelsenkirchen, Oberkassel, Annen, Brackwede

HH

11. Jahrgang

Die „Werks-Zeitung“ erscheint jeden 2. Freitag. Nachdruck nur mit Quellenangabe und Genehmigung der Hauptschriftleitung gestattet.

27. November 1936

Zuschriften sind zu richten an: Ruhrstahl Akt.-Ges., Heinrichshütte, Hattingen, Abteilung Schriftleitung der Werks-Zeitung.

Nummer 24

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Arbeitspädagogik im Einvernehmen mit der Deutschen Arbeitsfront



Das neue deutsche Strafrecht

„Ueberzeugt, daß das deutsche Strafrecht von nationalsozialistischer Grundanschauung durchdrungen sein muß, hat die Reichsregierung dieses Gesetz beschlossen und übergibt es dem deutschen Volke. Das gesunde Empfinden des Volkes für Recht und Unrecht bestimmt Inhalt und Anwendung des Strafrechts. Sühne für Unrecht, Schutz des Volkes, Festigung des Willens zur Gemeinschaft sind Sinn und Zweck des Strafrechts. Ehre und Treue, Rasse und Erbgut, Wehrhaftigkeit und Arbeitskraft, Zucht und Ordnung zu wahren, ist seine Aufgabe. Das Bekenntnis „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ gibt ihm die Prägung. In diesem Geist soll Recht gesprochen werden von berufenen Richtern, die als Wahrer der Gerechtigkeit dem deutschen Volke dienen.“

Mit diesem Borspruch wird das neue deutsche Strafrecht eingeleitet, das die amtliche Strafrechtskommission im Auftrage des Führers und Reichskanzlers nunmehr im Entwurf fertiggestellt hat. Während im bisherigen Strafrecht der Schutz des einzelnen und seiner Rechts- und Lebensgüter im Mittelpunkt stand, hat das neue Strafrecht, entsprechend der nationalsozialistischen Grundauffassung, die Volksgemeinschaft als höchstes Gut in den Vordergrund gerückt. Dementsprechend wird auch in den neuen Bestimmungen der Tatbestand „der gewissenlosen Menschengefährdung“ neu geschaffen und der Schutz der Ehe und der Mutterschaft sowie des Kindes besonders herausgestellt.

Ein sehr wichtiges und dem bisherigen Recht fremdes Kapitel, das aber gerade unsere Leser am meisten interessieren dürfte, ist der Schutz der Arbeit und Wirtschaft. Die unter dieser Ueberschrift ausgearbeiteten Rechtsätze entspringen der nationalsozialistischen Auffassung von Arbeitsrecht und Wirtschaftsordnung. Sie gehen davon aus, daß die Arbeitskraft das wertvollste Lebensgut ist. Das neue Strafrecht schützt daher in einem umfangreichen und, was noch wichtiger ist, inhaltschweren Abschnitt in den besonderen Gruppen von Bestimmungen den Arbeitswillen, den Arbeitsfrieden, die Arbeitsfreiheit, die Arbeitsgesundheit und die Erhaltung des Arbeitsplatzes.

Schutz des Arbeitswillens

Sinnfälligster Ausdruck des kameradschaftlichen Gesamtarbeitswillens der Nation ist der Reichsarbeitsdienst. Hege gegen ihn, die Beschimpfung seiner Abzeichen, die Aufwiegelung seiner Angehörigen, die Herbeiführung der Arbeitsunfähigkeit durch Selbstverstümmelung sind daher Vergehen, die das Strafrecht als Angriffe auf den Arbeitswillen ahndet. Daneben aber bedroht es ganz allgemein die öffentliche Zersetzung des völkischen Arbeitswillens mit Strafe.

Schutz des Arbeitsfriedens

Die Zusammenfassung aller Kräfte des Volkes zu der lebensnotwendigen Aufgabe, dem neuen Vierjahresplan, den der Führer auf dem Parteitag der Ehre verkündete, wird gerade hier eine weitere Festigung der bereits erzielten inneren Umstellung des deutschen Volkes aus der Selbstzerfleischung zu kameradschaftlichem, gemeinsamen Arbeitsleben mit sich bringen. Darin, den arbeitenden Volksgenossen den Platz in seiner Werkhalle zu verweigern, um ihn zum Nachgeben in wirtschaftlichen Dingen zu zwingen, liegt etwas Erpresserisches, darüber hinaus aber auch eine Verfündigung an der Lebensgrundlage des Volkes. Die Aussperrung, ebenso auf der anderen Seite die Aufforderung zum Streik und die Nötigung Arbeitswilliger, sich einer Massenarbeitsverweigerung anzuschließen, die Hege zu Arbeitskämpfen wird deshalb vom neuen Strafrecht mit Strafe bedroht.

Schutz der Arbeitsfreiheit

Es ist ein furchtbares Bild, daß ein arbeitender Mann seine Arbeitsstelle verliert und dann von Arbeitsstätte zu Arbeitsstätte eilt, um neue Arbeits-

und damit Lebensmöglichkeit zu suchen, und, obgleich Arbeit vorhanden ist, abweisende Mienen und Worte findet; und daß er nicht weiß, warum. Der geheime Vermerk in seinen Papieren ist ihm nicht bekannt. Solche Verfemung des Arbeiters bedroht deshalb das neue Strafrecht mit Strafe. Verleumderische Verdrängung vom Arbeitsplatz wird gleichfalls im neuen Strafrecht unter Strafe gestellt. Auch der Arbeitsbetrug wird unter Strafandrohung gestellt, ebenso wie der Lohnwucher.



Aufnahme: S. Liebetrau

Zwischen Schienen, Eisenschrott und hohen Schloten

Sicherung des Arbeitsplatzes

Nach den Bestimmungen des Entwurfes wird es künftig nicht mehr möglich sein, die Betriebsmittel gewissenlos zu verschleudern und dadurch zu verschulden, daß der Betrieb erliegt und die Arbeiter in ihm entlassen werden müssen; das bisherige Strafrecht kannte einen gewissen Schutz gegen Verschleuderung der Betriebsmittel nur für den Gläubiger, für den, der eine Geldforderung hatte, durch Bestimmung oder Konkursverbrechen und ähnliches.

Erst der nationalsozialistische Strafrechtsentwurf gibt diesen gleichen Schutz gegen Verschleuderung dem viel höheren und schutzwürdigeren sittlichen Recht des Volksgenossen auf seinen Arbeitsplatz: Es bedroht die Gefährdung des Arbeitsplatzes durch gewissenlose Verschleuderung der Betriebsmittel mit Strafe. In den Zusammenhang der Sicherung des Arbeitsplatzes gehören weiter auch die Strafbestimmungen gegen geschäftsmäßige und betrügerische Verleitung zur Auswanderung, gegen unzulässige Veräuflichung ausländischer Arbeiter und gegen unrichtige Anwerbung im Ausland.

Ebenso grundsätzlich behandelt sind die Bestimmungen über den

Schutz der Wirtschaftskraft

Hier sind besonders die Bestimmungen über Geheimnisverrat in Wirtschaftsleben bezeichnend: Unlautere Handlungen waren hier lediglich strafbar unter dem Gesichtspunkte des unlauteren Wettbewerbs, also — so wie der unlautere Wettbewerb rechtlich aufgebaut war — wesentlich zum Schutze des einzelnen Unternehmens, während diese Verfehlungen künftig als Vergehen an der Wirtschaft, also ebenso an der Betriebsgefolgschaft wie an dem Betriebsinhaber, ebenso am Volksganzen wie am einzelnen Betriebe angesehen und gewertet werden; aus diesem Grunde ist nun auch der Verrat von Wirtschaftsgeheimnissen an das Ausland als Wirtschaftsverrat, der ein schwerstes Verbrechen darstellt und unter Umständen todeswürdig ist, herausgehoben. Hier haben wir einen wirtschaftlichen Geheimnisverrat, der unmittelbar an den Landesverrat einmündet.

Ebenso ist die Bestechung im Wirtschaftsleben vom neuen Strafgesetz nicht mehr als unlauterer Wettbewerb gegen den einzelnen

Geschädigten aufgefaßt, sondern wird als Verderbnis im Wirtschaftsleben behandelt, deren wirklicher Unrechtsgehalt in der Beeinträchtigung des für die Wirtschaft des Volkes so dringend erforderlichen Vertrauens zu ihrer Lauterkeit liegt.

Auf dem Parteitag der Ehre hat der Führer in seiner Kongreßrede sich besonders scharf gegen den Mißbrauch wirtschaftlicher Machtstellung gewandt. Ein auf Gedanken sozialistischer Verantwortlichkeit beruhendes Strafrecht mußte den Mißbrauch der Führerstellung in wirtschaftlichen und ständischen Organisationen ebenfalls unter Strafe stellen. Das neue Strafrecht tut das ebenso wie es die Gefährdung des notwendigen Lebensbedarfs des Volkes mit Strafe bedroht, also z. B. das gewissenlose und böswillige Spekulieren zum eigenen Vorteil durch Aufkauf und Zurückhaltung lebenswichtiger Bedarfsgegenstände ohne Rücksicht darauf, daß dadurch im ganzen Volke ein Mangel entsteht: „Wer die deutsche Wirtschaft böswillig dadurch schädigt, daß er Rohstoffe und Erzeugnisse, die für den notwendigen Lebensbedarf des Volkes unentbehrlich sind, vernichtet oder beiseite schafft und so einen allgemeinen Mangel herbeiführt, wird mit Zuchthaus oder mit Gefängnis nicht unter sechs Monaten bestraft.“

Weiter wird einem besondern, dem bisherigen Recht in dieser Form unbekannten Schutz unterstellt das deutsche Volksgut. Die Waldverwüstungen, die Waldgefährdung, Gefährdung des Wildbestandes, den Bergraub, den Quellenfrevel, den Denkmalfrevel, den Frevel gegen den Naturschutz, das Verbreiten von Tier- und Pflanzenseuchen, das Verleiten der Ablieferung von Ausgrabungsfunden und das unbefugte Fischen in deutschen Hoheitsgewässern wird hier mit Strafe bedroht.

Der Schutz des deutschen Volkes umfaßt auch den Schutz des Volkes gegen gemeingefährliche Handlungen. Darunter werden verstanden die Entfesselung von Naturkräften, die Störung von Schutzeinrichtungen gegenüber Naturkräften, Verursachung einer Explosion, Herbeiführung einer Überschwemmung und Beschädigung von Wasser-, Kraft- und Schutzeinrichtungen. Endlich gehören dahin die Bekämpfung der Gefährdung des Verkehrs und lebenswichtiger Betriebe.

Mit dem neuen Strafrecht, das den Geist der neuen Zeit atmet, soll das erreicht werden, was über allem steht, der Schutz des Volkes vor Rechtsbrechern, die den Willen zur Volksgemeinschaft stören.

Trage Sorge, daß du deinen Arbeitstag ohne Unfall beendest!

„Heinrich, von dir allein hängt es in vielen Fällen ab, ob du deinen Arbeitstag ohne Unfall beendest oder nicht.“

„August, das verstehe ich nicht. Wenn die Werkstatt für alles gesorgt hat und ich meine Arbeit ordnungsgemäß verrichte, was kann mir dann passieren?“

„Heinrich, rede keinen Unsinn. Die Augen sollten dir doch mittlerweile aufgegangen sein. Glaubst du denn, wenn es auf dich persönlich nicht ankäme, daß die Firma soviel Geld aufwenden könnte, um durch Transparente, Warnungstafeln, Bilder, statistische Aufstellungen usw. allein mindestens 80 Prozent aller Unfälle zu vermeiden? Nur dann, wenn jeder Unfallgeschädigte darauf bedacht gewesen wäre, seinen Arbeitsplatz ohne Unfall zu beenden!“

„Es sieht ja bald so aus, als wenn du mich jetzt noch belehren wolltest, August?“

„Tawohl, Heinrich, denn es lohnt sich gerade jetzt, während der Unfallschutzwochen davon zu sprechen. Ich will wohl gelten lassen, daß dir alles bekannt ist, vielleicht aber nicht alles richtig. Ich sagte schon, 80 Prozent Unfälle hätten vermieden werden können. Gerade dein Beruf als Reparaturschlosser führt dich heute hierhin, morgen dorthin, jetzt an diese Maschine, dann an den Schweißapparat, an den Schleifstein, ein andermal wieder auf den Kran oder sonst irgendwo hin. Der Unfallteufel ist gerade in eurer Kameradschaft immer zugegen. Wir wollen einmal beim Werkzeug anfangen. Du hast, wie du sagtest, zwei Kästen voll davon; für jeden Reparaturfall bestimmte Spezialwerkzeuge. Bei den vielen Stücken, die

du im Kasten aufbewahrst, verlierst du die Übersicht. Sieh dir doch einmal deine Werkzeuge an. Hoffentlich hast du sie in deinem Werkzeugkasten nicht alle wahllos durcheinanderliegen. Feilen, Sägen, Hämmer,

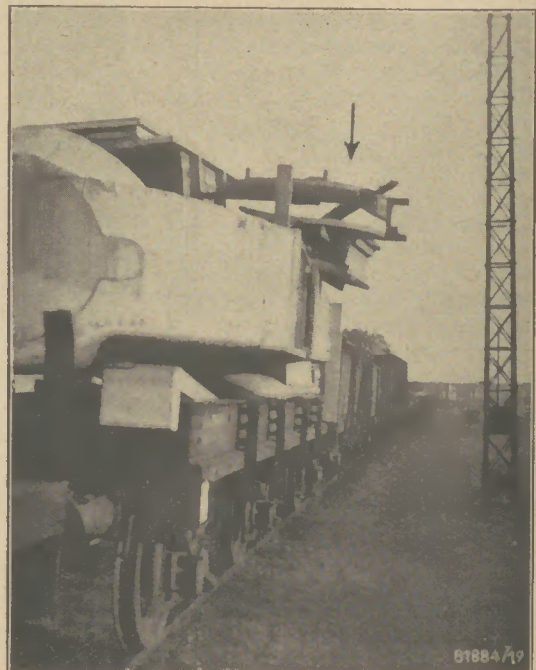
Ein „künstlicher“ Schutz für Unterarm und Hand



Das ist kein Hand- und Armschutz, das ist Niederlichkeit



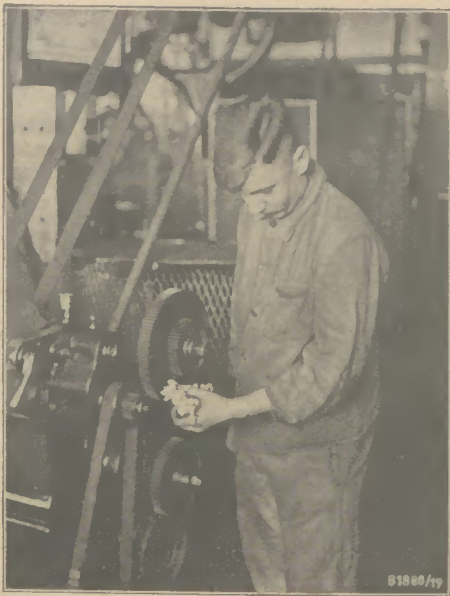
Meißel usw. Oder doch? Wenn z. B. nun ein Stück Werkzeug beim letzten Gebrauch beschädigt wurde, und du legst es wieder so weg und greiffst nach ein paar Tagen wieder danach, weil du eilig bist, so kann die Folge davon ein Unfall sein. Also auch einer von den Unfällen, den man hätte verhüten können. Dann sah ich bei dir neulich noch so einige Museumsstücke von Meißeln mit sehr zersplitterten Schlagflächen. Fliegen die Splitter ab, so verursachen sie jährlich viele und schwere Augenunfälle. Hoffentlich hast du auch eine Schutzbrille in deinem Werkzeugmuseum?“ „Nein, wozu auch! Ich schleife so wenig



Schlecht beladene Wagen verursachen Eisenbahnunfälle



Schadhafte elektrische Leitungen laßt den Elektriker ausbessern und prüft nicht selbst daran



Weg mit Puzwolle und Lappen von laufenden Maschinenteilen

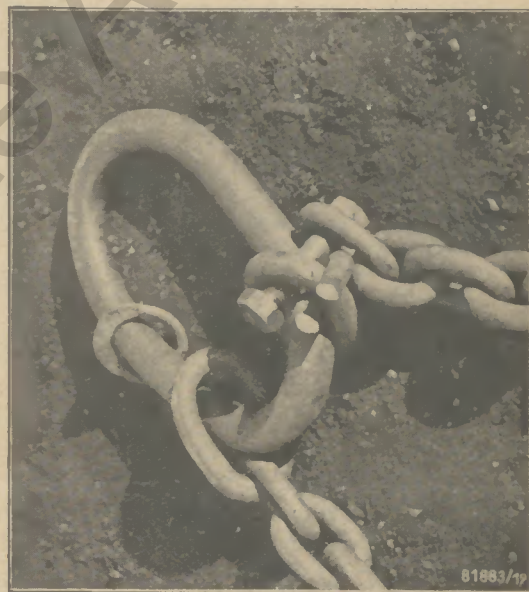
und dann kann man so ein Ding doch nicht immer mitnehmen.“ — „Lieber Freund, das Augenlicht ist doch das kostbarste Gut. Willst du es aus lauter Bequemlichkeit verlieren? Ich will deinen Werkzeugkasten jetzt in Ruhe lassen. Ich glaube, wir würden dort noch viele versteckte Unfallteufel finden. Aber einen Rat gebe ich dir: gib alle, bis auf die notwendigsten, Werkzeuge zum Ausbessern in die Werkzeugausgabe; dort werden sie wieder sachgemäß hergerichtet, aber eine Schutzbrille, wenn möglich mit splitterfreiem Glas, die halte in deinem Werkzeugbestand. Kleine Ursachen, große Wirkungen. Da sah ich auch gestern noch, wie ein Arbeitskamerad eine gerade kurz vorher beschädigte Leiter noch benutzen wollte, um ein heißgelaufenes Lager am Deckenvorgelege zu schmieren. Er war noch nicht ganz oben, übersah die fehlende Sprosse, trat daneben und stürzte herunter, diesmal gings noch gut ab für ihn selbst, aber dem Lehrling, der unten stand, ist die Delfanne auf den Hinterkopf gefallen, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Auch hier, das mußt du zugeben, wäre der Unfall vermieden worden, wenn dein Arbeitskamerad an seine und seines Arbeitskameraden Sicherheit gedacht hätte. Noch etwas mehr will ich dir erzählen. Vor einiger Zeit waren zwei Zimmerleute in unserem Betrieb mit Reparaturarbeiten am Dach beschäftigt. Sie benutzten eine Treppenleiter von etwa vier Meter. Die Leiter mußte versetzt werden, was nicht so einfach ging, wegen der am Boden herumliegenden Bretter und Balken. Oben auf der Treppenleiter lag eine Bohrwinde. Bei dem Versetzen der Leiter fiel diese herunter und gerade dem auf dem Boden arbeitenden Mitarbeiter, der einen Balken ablagte, in den Rücken. In

der Bohrwinde steckte ein Holzbohrer, der dem Kameraden in den Rücken fiel und ihn schwer verletzte; viele Wochen hat er im Krankenhaus gelegen.

Dann sah ich im vorigen Jahr einmal, wie ein Lehrling eine Stange Rundstahl auf der Schulter so falsch trug, daß sie, als er um die Ecke der Werkstatt zum Eisnlager wollte, gerade einen anderen Lehrling am Auge verletzte. Hätte dieser Junge nun die Stange vorschriftsmäßig getragen, das vordere Ende hoch oder tief zur Erde geneigt, dann wäre auch dieser Unfall vermieden worden. Es hätte schlimmer kommen können; zum Glück blieb das innere Auge unverletzt. Auf einer früheren Arbeitsstelle sah ich, wie ein Schweißer seinem Lehrling einen Auftrag erteilte, mit glühenden Eisenstücken seinen zugefrorenen Schweißapparat aufzutauen. Hier konnte ich noch rechtzeitig einen Unfall verhüten; die Glocke des Ätzenapparates war bis oben mit Gas gefüllt und es hätte ja nur einer Undichtigkeit bedurft und der Lehrling wäre mit dem Apparat in die Luft geflogen. Ein andermal kam ich dazu, wie ein fahrlässiger Schlosser trotz Verbotes die Druckschraube am Sauerstoffreduzierventil mit Del schmieren wollte, da sie sich schwer drehen ließ. Was hätte passieren können, wenn ich ihm nicht die Delfanne aus der Hand gerissen und ihn weggejagt hätte. — Lieber



Weniger Unfälle durch gut beleuchteten Arbeitsplatz



Eine Kette mittelst Schraubenbolzen zu flicken ist gleich einem Mordversuch am Arbeitskameraden. „Prüft die Ketten vor Gebrauch“

Heinrich, praktischer Unfallschutz ist: Augen auf und beobachten und den Kameraden auf die Unfallgefahr aufmerksam machen. Besonders soll man



Auch ein Sport! — Komm du bloß runter! Ueber Sport und Unfallverhütung wirst du gleich belehrt



Wer Ventile an Sauerstoff-Flaschen mit Del oder Fett schmirt, schafft Explosionsgefahr



Max, mit brennender Zigarre Meid' die Gasentwickler-Karre

sich der Neulinge im Betriebe annehmen, die stets dankbar sein werden, wenn sie die Unfallgefahren erkennen lernen. Lieber Kamerad, ein Fall, der ganz schlimm auslaufen konnte, soll noch erzählt werden. Ich war mit der Reparatur einer Werkzeugmaschine beschäftigt, sehe noch, wie ein schweres Schmiedestück von etlichen Tonnen Gewicht herabstürzt. Der Kran fuhr und hatte gerade kurz vorher über dem in der Spänegrube arbeitenden Spänerfahrer gestanden. Nur einem Zufall ist zu verdanken, daß das Stück nicht in die Grube fiel und den Mann erschlug. Nur die Fahrlässigkeit des Anhängers war Schuld an dem Vorfall, weil er erstens eine zu schwache Kette genommen hatte, die auch noch verdreht



Aufnahme (11): H. Liebetrau
Sagt acht beim Tragen von Lasten
Bringt euch und andere nicht leichtsinnig in Gefahr

um das Werkstück geschlungen war — und außerdem war die Kette mit einer Schraube zwischen den Gliedern geflickt. Sachgemäße Verwendung von Ketten und richtiges Einhängen des Kettenhafens, sowie die Vermeidung von Ueberlastung der Ketten lassen sehr viele Transportunfälle verhüten. Auch soll man immer bedenken, daß die Kette nur so stark ist wie ihr schwächstes oder ihr schlechtestes Glied. Also Heinrich: Achte auf die Unfallverhütungsvorschriften und im besonderen auf gute Ratschläge. Behalte klaren Kopf und ruhige Ueberlegung, damit kannst du nicht nur eine große Zahl von Unfällen verhüten, sondern auch den Familien viel Elend ersparen.“

R u h r m a n n

Kraft durch Freude

Jahresbericht der NSG. „Kraft durch Freude“, Kreisamt Ennepe-Ruhr, für das dritte Jahr des Bestehens

Arbeitskameraden der Stirn und der Faust!

Der Führer Adolf Hitler hat uns Deutschland zurückgegeben. Sein Wille ist es, allen Schaffenden die Möglichkeit zu geben, den deutschen Menschen in den einzelnen Gauen, sowie die Schönheit der Natur kennenzulernen. Selbst eine Seefahrt durch die nordischen Fjorde oder nach Madeira ist Wirklichkeit geworden. Der Feierabend der Schaffenden wird zweckmäßig und sinnvoll gestaltet. Würdige Arbeitsstätten entstehen. Durch Betätigung an den Sportabenden holen sich viele neue Kraft. Volksbildende Abende sollen das Wissen und Denken erweitern. Werksscharen verkörpern die nationalsozialistische Idee in den Betrieben.

„Kraft durch Freude“ ist somit im Ennepe-Ruhr-Kreis wie im Reich, Hüterin und Vollstrecker einer neuen und vollen Lebensbejahung, gemäß dem Willen des Führers.

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in der Deutschen Arbeitsfront kann bei Begehung ihres dritten Jahrestages am 27. November 1936 stolz auf die geleistete Arbeit zurückschauen.

„Durch Sozialismus der Tat — zur Betriebs- und Leistungsgemeinschaft!“

Heil Hitler!

Robert Röttger,
Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront Kreis Ennepe-Ruhr
Ernst Wupper,
Kreiswart der NSG. „Kraft durch Freude“ Kreis Ennepe-Ruhr.

„Kraft durch Freude“ — Sinnbild einer neuen und schöneren Zeit

Der Weltkongreß für „Freizeit und Erholung“ in Hamburg 1936 war der Ausdruck wahren Lebens, das Bekenntnis wieder glaubender und hoffender Menschen, zu einer neuen und schöneren Zeit. Die leeren und trostlosen Jahre unseres Volkes sind überwunden, wir gehen wieder geraden und offenen Blicks über die Erde. Deutscher Geist hat der Welt den wahren Sinn des Lebens offenbart, aber auch gleichzeitig die zu beschreitenden Wege praktisch gezeigt. „Kraft durch Freude“ ist das Lösungswort unserer Gegenwart und der kommenden Zukunft.

Als wir im vergangenen Jahr erstmalig einen Leistungsbericht der NSG. „Kraft durch Freude“ bekanntgaben, glaubten wohl nur wenige daran, daß diese Leistungen unseres Kreises noch zu steigern seien. Und doch! Wiederum ziehen wir die Arbeit eines Jahres zusammen und fassen die Leistungen in einem kurzen Bericht, der allen zeigen soll und wird, daß die NSG. „Kraft durch Freude“ in der Deutschen Arbeitsfront unermüdlich arbeitet, um die gesetzten Ziele zu erreichen. Der Ennepe-Ruhr-Kreis kann stolz auf seine Leistungen sein. Nachstehend seien sie aufgeführt:

Reisen, Wandern und Urlaub

Insgesamt: Teilnehmer 9568 (6290)
Dapon entfallen auf Wochenendfahrten des Kreisamtes
neu hinzu kamen Omnibusfahrten des Kreisamtes
auf Wochenendfahrten des Gauamtes entfallen
neu hinzu kamen 8—14tägige Omnibusfahrten des Gauamtes nach
Soest und Lippstadt
sowie das Sportlager in Teudingen

5048 (2829)
212 (—)
886 (874)
99 (—)
23 (—)
6268 (3703)

An achttägigen Seefahrten nach Norwegen sowie nach Madeira nahmen teil:

Bei den acht- bis vierzehntägigen Urlaubsfahrten beteiligten sich

Insgesamt: 9568 (6290)

Es kann nur der sein, der sein Volk und sein Vaterland liebt, der es kennt. Dieses Wort birgt tiefe Wahrheit in sich. Frühere Zeiten, die uns heute schon als ein Märchen klingen, glaubten das Volk in Schichten teilen zu können, glaubten, daß nur der ein Anrecht auf Reisen und Urlaub besitze, der auch vom Glück gesegnet über die entsprechenden Mittel verfügte. Hier wurde gründlich Wandel geschaffen. Unsere Schaffenden aus dem Ennepe-Ruhr-Kreis fahren heute zur See, zum Allgäu und Schwarzwald, nach Oberbayern und Thüringen, zur Lüneburger Heide usw. Nicht nur, daß sie Erholung suchten und fanden, nein sie lernten auch unser schönes Vaterland kennen und die Volksgenossen anderer Gauen schätzen und lieben. Aus dem Erlebnis der Freude wird die Volksgemeinschaft. Sie fahren auch hinaus auf deutschen Schiffen, mit der „AdF“-Flotte nach Norwegen, England und Madeira als Sendboten einer neuen Zeit und des Friedens. Nur wer einmal eine „Kraft durch Freude“-Urlaubsfahrt mitmachte, weiß um das Kleinod unserer neuen Zeit: Die Volksgemeinschaft weiß, was für Kameraden und Kameradinnen unsere schaffenden deutschen Menschen sind. Wer noch nicht den urchiefen und wahren Lebensinn des neuen Deutschlands verspürt hat, möge einmal eine „Kraft durch Freude“-Fahrt mitmachen, er wird es nie bereuen.



Mit „Kraft durch Freude“ im Allgäu
Ueberwältigend in ihrer Schönheit und Urwüchsigkeit
erhebt sich die Gebirgswelt vor den Augen der Bewunderer

Feierabend

Teilnehmer insgesamt: 26 877 (22 050)

Hier wurde im vergangenen Berichtsjahr mit besonderer Sorgfalt und Energie gearbeitet, es gelang erstmalig einen Weg zu finden, wonach Varieté, Operetten, Kabarett, Schauspiele, Konzerte, Ballett usw. allen schaffenden Deutschen zugänglich gemacht wurden. Dieses wurde in Form von Gau-Tourneen durchgeführt. Unser Kreis führte hier an Veranstaltungen durch:

26 Veranstaltungen = 16 130 Teilnehmer.

Durchschnittspreis = 56 Pfennig.

Hinzu kommen:

1 Zeltveranstaltung

2 Filmabende

5 Winzerfeste

Sonderfahrten zu den Stadttheatern Hagen,

Bochum, Wuppertal

Sonstige Veranstaltungen

(Bunte Abende usw.)

= 4000 Teilnehmer

= 182 Teilnehmer

= 3000 Teilnehmer

= 1000 Teilnehmer

= 2565 Teilnehmer

Insgesamt (Teilnehmer) 26 877

Die Feierabendgestaltung ist ein wichtiges Amt innerhalb der NSG. „Kraft durch Freude“. Es ist nicht bloß das Ziel, unseren Arbeitskameraden und Kameradinnen den Feierabend zu gestalten, damit sie eine Abwechslung oder gar Stunden des Vergessens von des Tages Arbeit haben, nein die Idee der Feierabendgestaltung ist eine viel wesentlichere und höhere. Bestes deutsches Kulturgut soll vermittelt werden. Darum sind auch die „Kraft durch Freude“-Veranstaltungen immer ausverkauft, weil die Besucher fühlen und wissen, daß „Kraft durch Freude“ ständig bemüht bleibt, das Beste vom Besten zu bieten.

Wenn im vergangenen Jahr ein Ballett der Tutta Klamp-Gruppe unter Leitung von Rudolf Laban, ein gutes Kabarett „Der wachsame Hahn“, die Don-Rosafen, Groß-Varietés usw. innerhalb unseres Kreises gezeigt wurden, dann will das etwas heißen, denn nie wäre es möglich gewesen, solche gute Darbietungen hier erstens überhaupt zu zeigen und zweitens mit derartig billigen Eintrittspreisen durchzuführen.

Der Weg wird auch in diesem Winter weiter beschritten. Die Saalfrage, d. h. gute Säle mit genügendem Fassungsvermögen ist zum Teil in unserem Kreis noch ungelöst. Es wäre erwünscht, wenn hier in absehbarer Zeit einmal Nenderung geschaffen würde. Erstmals in diesem Winter wird auch die Abt. „Volkstum und Brauchtum“ im Amte Feiertagabend in Erscheinung treten. Es genügt uns nämlich nicht, daß unsere Arbeitskameraden nur Zuschauer sind, nein sie wollen selbst gestalten und formen. Wenn darum die Abt. „Volkstum und Brauchtum“ an dich herantritt, so mache mit.

Schönheit der Arbeit

Die Summe der zur Neugestaltung in den Betrieben aufgewandten Gelder, die vom Amt „Schönheit der Arbeit“ erfaßt wurde, betrug

R.M. 1 070 130,— (435 800,—)

Die tatsächlich von den Betrieben verausgabte Summe ist zweifellos noch wesentlich höher.

Aufteilung:

Verbesserte Arbeitsräume 30; Kantinen 3; Erholungsräume 12; Waschräume usw. 31; Grünanlagen 11; Sportanlagen 8; Schwimmbäder 2; Luftschuttkeller 1; Feiertagabendhäuser 1; Sonstiges (Tore und Umfriedungen, Fahrradständer, Appellplätze, Lautsprecheranlagen, Wärmeanlagen) 74.

Im Verlaufe des Jahres wurden wiederum besondere Aktionen durchgeführt

Zahlen sind und bleiben an sich nüchtern, dahinter aber steht eine unendliche Kleinarbeit. Der Gedanke „Schönheit der Arbeit“ ist aus unserem Arbeitsleben nicht mehr wegzudenken, was hier tatsächlich geleistet wurde, werden erst kommende Geschlechter richtig zu würdigen wissen. Nicht mehr die Maschine und die Technik stehen im Vordergrund, sondern der Mensch, als der edelste Vertreter der Arbeit. Das „Schöne“ darf nicht bei der Arbeit vergessen werden, denn genau wie in der Natur muß auch hier das höchste Maß an Schönheit bei den höchstentwickeltesten Lebewesen und somit den Menschen zu erblicken sein. So muß ein Betrieb erkennen und handeln. Wir sehen heute erst den Anfang einer neuen Entwicklung, keine Grenzen nach oben sind vorhanden. Es liegt letzten Endes an jedem Betrieb selbst, den Gedanken „Schönheit der Arbeit“ in die Tat umzusetzen, er ist nicht zuletzt das Spiegelbild der wahren Gesinnung.



Funchal auf Madeira

Sportamt

Die sportliche Betreuung der Volksgenossen unseres Kreises erfolgt durch die eigens hierfür bestehenden Sportämter Bochum und Hagen. Während im vergangenen Berichtsjahr erst drei Ortsgruppen erfasst wurden, sind es in diesem Jahr bereits zehn. — Teilnehmer insgesamt:

Bei 694 Übungsabenden 9428 (1743)

Die Übungsabende teilen sich auf in:

Fröhliche Gymnastik, Deutsche Gymnastik, Kinder-Gymnastik, Schwimmen, Tennis, Radsport, Reichtsportabzeichen.

Die prozentuale Beteiligung ergibt:

80 Prozent Frauen und Kinder, 20 Prozent Männer,

das ist dahingehend zu erklären, daß die meisten männlichen Personen durch die Formationen und Gliederungen der NSDAP in Anspruch genommen werden und auch hier sportliche Betreuung erfolgt.

Die Erfassung und Aufteilung der Sportämter Bochum und Hagen ergibt: Bochum 240 Übungsabende, 2680 Teilnehmer; Hagen 454 Übungsabende, 6748 Teilnehmer;

Insgesamt: 694 Übungsabende, 9428 Teilnehmer

Hiermit ist klar bewiesen, daß „Kraft-durch-Freude“-Sport Volkssport geworden ist. Immer mehr scheinen das Wort, daß „Nur in einem gesunden Körper auch ein gesunder Geist herrscht“ zu verstehen, und wir möchten auch an dieser Stelle allen zurufen: „Bleibt gesund durch Sport, und besucht die „Kraft-durch-Freude“-Sportkurse“.

Wertscharen

15 Wertscharen mit 344 Männern.

Das Aufgabengebiet der Wertscharen ist erst im Juli dieses Jahres in unserem Kreis erschlossen worden. Ein Kreiswertscharenführer wurde eingesetzt, der nach bereits dreimonatiger Tätigkeit obiges Ergebnis melden konnte. Zwei Spielmannszüge und ein Musikzug sind im Entstehen.

Die Wertscharen haben noch große Aufgaben vor sich; sie sollen den nationalsozialistischen Geist in jedem Betrieb sicherstellen und verkörpern. Daß die Wertscharenführer und Männer die ihnen gestellten Aufgaben meistern werden, des sind wir gewiß, denn bei ihnen entscheidet der Geist stets die Tat.

Deutsches Volksbildungswerk

Laut Verfügung des Reichsorganisationsleiters Pg. Dr. Ley vom 3. Juni 1936 wurde das Amt Schulung und Volksbildung aufgelöst und das „Deutsche Volksbildungswerk“ in der NSG „Kraft durch Freude“ gegründet. Das Deutsche Volksbildungswerk wird in diesem Winter erstmals die ihm gestellten Aufgaben in Angriff nehmen. Das frühere Amt Schulung und Volksbildung wurde zusammen mit der NSDAP durchgeführt und konnten bereits im Berichtsjahr in verschiedenen Ortsgruppen unseres Kreises volksbildende Kurse, sowie Dorfgemeinschaftsabende aufgezogen und durchgeführt werden.

Das Aufgabengebiet des Amtes „Deutsches Volksbildungswerk“ ist wie folgt festgelegt:

1. Die Betreuung und Förderung der bestehenden, sowie der Errichtung neuer Volksbildungsstätten und ähnlicher Einrichtungen.

2. Die Einrichtung und Durchführung von Vortragsreihen, Volksbildungskursen, Arbeitsgemeinschaften sowie Volksbildungsabenden in den Betrieben, in der Stadt und auf dem Lande.

Die auf diesem Gebiete zu bewältigende Arbeit ist groß, weshalb sofort mit einem planmäßigen Ausbau begonnen wurde, eine genaue Erfassung der Leistungen wird hier erst nach Ablauf eines Jahres möglich sein.

Presse und Propaganda

Das Presse- und Propagandaamt hat die Aufgabe, Zweck und Ziel der einzelnen Aemter in der NSG „Kraft durch Freude“ laufend den einzelnen Volksgenossen klarzumachen. Hier erwachsen immer wieder neue Aufgaben.

Erstmals wurde in diesem Jahre ein „Kraft-durch-Freude“-Monatsheft herausgegeben, das 10 Pfennig monatlich kostet. Alles Wissenswerte über „Kraft durch Freude“ an sich sowie der einzelnen Aemter ist hieraus zu ersehen. Laufend wird der Bezieher über die Fahrten, Veranstaltungen usw. unterrichtet. Das Heft ist sehr gut ausgestattet und reich bebildert. Es ist bei jedem Betriebswart zu haben.

Durchschnittlich wurden in unserem Kreis an Monatshefte umgelegt:

2500 bis 3000 Stück.

Darüber hinaus gelangten zum Verkauf:

An Jahresheften à 25 Rpf. 2600 Stück; an Taschen-Atlanten à 20 Rpf. 1300 Stück.

Jedem Schaffenden kann immer wieder empfohlen werden, sich laufend das Monatsheft zu bestellen und sich einmal im Jahr ein Jahresheft zu kaufen, er ist dann immer über seine Organisation unterrichtet.

Das vierte Jahr beginnt!

Welche gewaltigen Anforderungen und Leistungen die NSG „Kraft durch Freude“ zu bewältigen vermag, hat das dritte Jahr bewiesen. Die Welt schaut mit Bewunderung auf dieses Werk nationalsozialistischen Geistes und nationalsozialistischer Aufbau- und Zukunftsarbeit für den treuesten Sohn des Volkes: dem deutschen Arbeiter. Ein Ausruhen kennen wir nicht. Die Winterarbeit des Amtes Feiertagabend hat mit größtem Erfolg eingesetzt, die Winterfahrten des Amtes Reisen, Wandern und Urlaub 1936/37 liegen bereits fest. Das Deutsche Volksbildungswerk beginnt seine volksbildende Tätigkeit, alle Aemter sind täglich am Werk für das Gelingen unserer großen Idee. Die Organisation steht gefestigt und wird weiter ausgebaut. Das Volk hängt schon mit einer besonderen Liebe an die NSG „Kraft durch Freude“. Es weiß, daß hier das bejahende Leben steht und nicht billige Versprechungen. Wir alle wollen das Leben, so wie es ist, mit seinen Schmerzen, aber auch mit seinen Freuden. Der jährlich sich steigende Erfolg zeigt, daß „Kraft durch Freude“ unserem Wesen entspricht und das in Tat umsetzt, was Jahrhunderte vor uns verjährt haben.

Darum: „Kraft durch Freude“ für Deutschland.

Das neue Monatsheft ist da!

Das „Kraft-durch-Freude“-Monatsheft, das seit Januar d. J. im Gau Westfalen-Süd erscheint, kostet ab diesem Monat, also November nur noch 10 Pfennig. Das Heft erscheint einmal monatlich. Der Heftpreis von 10 Pfennig ist gegenüber der Ausstattung, als äußerst gering zu bezeichnen und steht in gar keinem Verhältnis zu dem Heft.

Das Novemberheft enthält z. B. folgendes:

9. November, München 1923, Winterfahrten, Drei Jahre „Kraft durch Freude“, Jahre der Arbeit — Stunden der Freude, Träger und Gestalter herrlicher Menschheitsaufgaben, Die Theaterveranstaltungen (Westf. Landes-theater u. a. Der Biberpelz, Die drei Eisbären), Feudingen, das Ferienland der Sportler, Schönheit der Arbeit, Lagerleben in Westfalen-Süd, Volksbildung auf neuer Grundlage, Germanische Volksburgen im Volmetal, Ruhrkohle wird Kunstwerk, Alte Mühlen im Volmetal, Skifurje im Winter 1936/1937, Buchbesprechungen, Gedichte, Schachende u. a.

Als Autoren zeichnen Männer aus der Praxis u. a.:

Der Reichsamtseiter der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Pg. Horst Dreßler-Andres, der Gauwart Pg. Breidenbach, der Gau-Presse- und Propagandawart Pg. Baumerter, der Gaureferent des Amtes „Deutsches Volksbildungswerk“ Pg. Dr. Marquardt, Dr. Bruns, Dr. Strodtz, H. A. Große, Bode usw.

Sinzu kommt der Veranstaltungskalender der Kreise einschließlich Sport, sowie eine Kunstbeilage „Der 9. November“. Heftumfang 48 Seiten.

Das alles ist in dem Monatsheft November enthalten und dabei kostet das Heft nur 10 Pfennig monatlich. Das Heft kann als künstlerisch wertvoll bezeichnet werden und steht in seiner Ausgestaltung und Aufmachung einzig da.

Alle anderen Monatshefte sind genau so ausgestattet und bieten immer wieder Neues, so daß jeder Bezieher dieses Heftes bestimmt auf seine Kosten kommt.

Jeder schaffende Volksgenosse und jede schaffende Volksgenossin sollte sich sofort das „Kraft-durch-Freude“-Monatsheft bestellen, denn 10 Pfennig monatlich kann wohl jeder erschwigen. Bestellungen nehmen gern entgegen: Die „Kraft-durch-Freude“-Betriebswarte, sowie Ortswarte der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Nehmen — geben!

„Arbeitskamerad, Arbeitskameradin!

Du fährst mit uns während deines Urlaubs zur See, zum Schwarzwald, nach Oberbayern, zum Allgäu usw., machst sogar eine Seefahrt nach Norwegen, nach Madeira mit, benutzt unsere Sonderfahrten, Wochenend- und Kurzfahrten.

Du nimmst an unseren Feierabendveranstaltungen teil, siehst Operetten, Varietés, Ballett, Kabarett, erlebst Bunte Abende, Theaterveranstaltungen, Musikabende usw. Die besten Künstler helfen dir deinen Feierabend gestalten.

Du beteiligst dich an unseren „Kraft-durch-Freude“-Sportkursen, treibst Gymnastik, Spiele und erhältst hierdurch deinen Körper gesund.

Du siehst das neue Gestalten in den Betrieben durch „Schönheit der Arbeit“. Das Deutsche Volksbildungswerk erweitert und vertieft deine Kenntnisse.

Deine Organisation, die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, in der Deutschen Arbeitsfront gibt und bietet dir alles.

Bist du auch schon Bezahler des „Kraft-durch-Freude“-Monatsheftes. Das „Kraft-durch-Freude“-Monatsheft unterrichtet dich laufend über alles was die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ tut und will. Dabei kostet das Heft nur 10 Pfennig monatlich.

Du sollst nicht nur teilnehmen an den Darbietungen deiner Freizeitorganisation, sondern sollst auch mithelfen aufbauen und ausbauen.

Jeder muß Bezahler des „Kraft-durch-Freude“-Monatsheftes sein. 10 Pfennig monatlich kannst auch du erschwingen. Du bist so immer über deine Organisation unterrichtet und hilfst mit, sie weiter auszubauen und zu festigen.

Bestelle das „Kraft-durch-Freude“-Monatsheft daher noch heute bei deinem Betriebs- oder Ortswart.

Werksangehörige singen und spielen für Werksangehörige

Um es gleich vorweg zu nehmen:

Die Veranstalter der „musikalischen Feierstunde für die Gefolgschaft der Henrichshütte am 14. November“ durften einen vollen Erfolg für sich buchen. Warum? Weil sie mit ihrer Idee, Hüttenleute für Hüttenleute musizieren zu lassen, das Richtige getroffen hatten. Wie schon der Werksführer, Herr Direktor Berbe, in seiner Ansprache betonte, hatten sich die Werkleute — seien es nun Sänger, Musiker oder Solisten — die unter großen Opfern an ihrer freien Zeit, Mühe und Geld in jeder Woche nach harter Arbeit noch fleißig in vielen Proben üben, sich zusammengetan, um ihre Arbeitskameraden wieder einmal herauszuheben aus dem Einerlei des Alltags und ihnen einige frohe Stunden zu bereiten. Und das ist ihnen vollauf gelungen. Kapellmeister Ruhrs schwang den Taktstock mit unerhöflicher Ruhe über seiner Musikerschar, die — besonders in den Trompeten — vortreffliches leistete. Melodien aus „Dichter und Bauer“ oder aus dem „Vogelhändler“ klangen auf, Melodien, die uralt sind und die doch jeder kennt und liebt, weil sie eben echte Volksmusik sind und darum im Herzen des Volkes wurzeln. Daß uns der Gesangsverein nicht enttäuschen würde, wußten wir im voraus. Und dennoch waren wir überrascht über die Klangfülle und den Wohlklang dieses Tonkörpers. Rein und klar kam jeder Ton heraus, strahlend und fest der Rhythmus unter der Stabführung des neuen Chorleiters, Herrn Graf, der zum ersten Male sein Können nicht nur als Dirigent, sondern auch als Solist unter Beweis stellte. Kurzum, es wurde prächtig gesungen, man merkte, daß jeder Sänger mit Lust und Liebe bei der Sache war. —

Welche Kräfte in der großen Werkschar der Henrichshütte stecken, die auch befähigt sind, als Solisten hervorzutreten, zeigte dieser Abend. Herr Stefaniak spielte sich mit seinen Stücken für Cello so recht in die Herzen der Zuhörer hinein, es war eine wahre Freude ihm zuzuhören. Frisch und unbekümmert sang Herr Kenter seine Lieder, ein echter Naturgesänger, dem man die Lust am Singen ansieht und anhört, und der es gerade dadurch verstand, die Fühlung mit seinen zuhörenden Volksgenossen schnell zu finden und festzuhalten. Unanfechtbar ist die Aufgabe des „Begleiters am Flügel“. Er tritt nicht besonders hervor und ist doch unentbehrlich als Begleiter der Solosänger, Solomusiker und der Tänzerinnen. Dieser Aufgabe entledigte sich Herr Hochgräfe mit großem Geschick, und der Beifall, der auftraf, als ihn die beiden netten Tänzerinnen am Schluß ihrer Darbietungen in die Mitte nahmen, war wohl verdient. Da sind wir denn schon bei der Tanzgruppe angelangt, die zwar nicht aus Hüttenangehörigen bestand, die aber niemand gern entbehrt hätte, brachte sie doch eine Abwechslung, die man sich wohl gefallen ließ und die viel zum Gelingen des Abends beitrug.

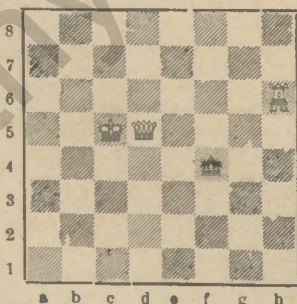
So vergingen die Stunden im Fluge, weil bei der geschickten Zusammenstellung des Programms einfach keine Langeweile aufkommen konnte, und es war daher wohl niemand im Saale, der nicht eine Wiederholung einer solchen Veranstaltung gewünscht hätte. Daß in der Pause die Sammelbüchse der NSB. von freundlichen Volksgenossinnen herumgereicht wurde, war eine Selbstverständlichkeit. Lustig klang die Melodie des Geld-einwerfens — vielleicht die schönste Melodie des ganzen Abends. —

Schachette

Thema-Aufgabe

Problem von Josef Hanc

(Aus 777 Chess Miniatures in Three)



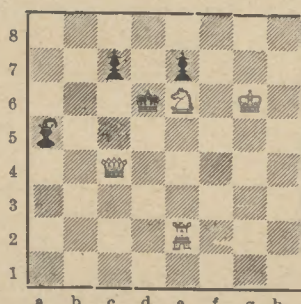
Weiß zieht an und setzt im dritten Zuge matt. — Für die richtige Lösung drei Punkte.

Kontrollstellung: Weiß: Kc5, Dd5, Th6 (3). Schwarz: Kf4 (1).

Welches Thema wird in diesem Problem dargestellt? Für die Beantwortung dieser Frage ebenfalls drei Punkte.

Problem

Von L. de Ball



Weiß setzt im dritten Zuge matt. Kontrollstellung: Weiß: Kg6, Dc4, Te2, Se6 (4).

Schwarz: Kd6, La5, Bc7, Be7 (4).

Drei Punkte für die richtige Lösung.



Skat-Aufgabe

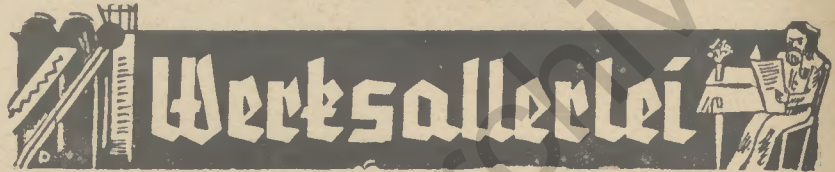
Vorhand hat folgende Karten:

Kreuz-Bauer, Herz-Bauer; Kreuz-König, Dame, Neun, Acht, Sieben; Pik-As, König, Dame.

Er hat das Spiel bei 23 erhalten und hat Herz-König und Karo-Acht gedrückt. Hinterhand gibt Kontra. Kann Vorhand das Spiel rekontrieren?

Ein Punkt für die richtige Lösung.

Briefkasten: Löserliste und Briefkasten mußten wegen Raumangel bis zur nächsten Nummer zurückgestellt werden.



Unsere Jubilare

Auf eine fünfundzwanzigjährige Tätigkeit auf unseren Werken konnten zurückblicken:

Henrichshütte



Bild links:
Anton Brosch,
Versuchsabteilung,
eingetr. am 8. 11. 11

Johann von Seejen,
Koferei-Maurer,
eingetr. am 10. 11. 11
Gottlieb Schulz,
Gießerei-Kranführer,
eingetr. am 17. 11. 11
Friedrich Grumm,
Verlader, Stahlwerk,
eingetr. am 19. 11. 11

Bild rechts:

Fritz Mellis,
Walzwerk,
eingetreten
am 15. 11. 11



Johann Dutaczny, H.-Former, Gießerei, eingetr. am 10. 11. 11



Gussstahlwerk Witten

Bild links:
Johann Erkhof,
Stahlwerk,
eingetreten am 7. 10. 11

Bild mitte:
Friedrich Wohlfahrt,
Feinwalzwerk,
eingetreten am 2. 11. 11

Bild unten links:
Adalbert Borusiat,
Stahlwerk,
eingetreten am 8. 11. 11



Den Jubilaren unseren
herzlichsten Glückwunsch!

Preßwerke Brackwede

Eheschließungen:

Ewald Biethüchter, Richteerei, am 11. 9. 36; Willi Müller, Richteerei, am 22. 10. 36.

Stahlwerk Krieger

Eheschließungen:

Wilhelm Abraytis, Stahlwerk, am 31. 10. 36; Alois Mohr, Sandpulveri, am 6. 11. 36.

Eine Tochter:

Erwin Demand, Bearbeitungswerkstatt, am 31. 10. 36 — Ingrid Selma; Wilhelm Gentel, Stahlwerk, am 10. 11. 36 — Renate Minna Johanna.

Geburten:

Gussstahlwerk Witten

Eheschließungen:

Heinrich Giffelmann, Bearbeitungswerkstatt 4, am 16. 10. 36; Walter Pünning, Klein- und Gesenkschmiede, am 21. 10. 36; Anton Dlejnizak, Stahlwerk, am 30. 10. 36; Gustav Hebebrand, Zur. Blockwerk, am 30. 10. 36; Heinrich Otter, Stabzieherei am 24. 10. 36; Fritz Freitag, Bauabteilung, am 30. 10. 36; Walter Hartmann, Qualitätsstelle, am 7. 11. 36; Wilhelm Römer, Stabzieherei, am 31. 10. 36.

Ein Sohn:

Friedrich Hempelmann, Grobwalzwerk, am 6. 10. 36 — Werner; Wilhelm Hirsch, Bauabteilung, am 9. 10. 36 — Friedrich Wilhelm; Willi Meibach, Feinwalzwerk, am 9. 10. 36 — Dieter; Wilhelm Bujch, Blockwalzwerk, am 11. 10. 36 — Dieter; Walter Sohn, Stahlwerk, am 15. 10. 36 — Klaus; August Köster, Elektrobetrieb, am 15. 10. 36 — Gerhard; Wilhelm Bonnermann, Bearbeitungswerkstatt 3, am 18. 10. 36 — Willi; Adolf Köster, Zur. Blockwalzwerk, am 18. 10. 36 — Klaus Peter; Wilhelm Wolf, Zur. Drahtwalzwerk, am 4. 11. 36 — Hans Werner; Gustav Reßler, Kranführer Elektrobetrieb, am 12. 11. 36 — Wilhelm.

Geburten:

Eine Tochter:
Erich Gollub, Qualitätsstelle, am 18. 10. 36 — Hildegard; Erich Müller, Blockwalzwerk, am 27. 10. 36 — Christel; Josef Sief, Stabzieherei, am 27. 10. 36 — Marianne; Wilhelm Knips, Berggüterei, am 5. 11. 36 — Helga; Wilhelm Melches, Berggüterei, am 11. 11. 36 — Sieglinde Ruth.

Sterbefälle:

Kind Herbert des Paul Rattan, Feinwalzwerk, am 26. 9. 36, 5 Monate; Ehefrau des Josef Kurnol, Stabzieherei, am 12. 10. 36, 38 Jahre; Kind Elisabeth des August Horbel, Zur. Drahtw., am 6. 11. 36, ein Jahr.

Nachruf

Am 11. Oktober 1936 entschlief

Herr Wilhelm Becker

im Alter von nahezu zweiundzweihundert Jahren.

Der Verstorbene war im Jahre 1879 im Alter von fünfzehn Jahren in unsere Dienste getreten. Er hat mit einigen Unterbrechungen bis zum Herbst 1931, insgesamt über fünfzig Jahre, in der Abteilung Hammerwerk und Stabzieherei dem Werke seine Arbeitskraft zur Verfügung gestellt.

Wir werden das Andenken an diesen treuen Arbeitsveteranen stets in hohen Ehren halten.

Witten, den 14. Oktober 1936.

Führer und Gefolgschaft
der Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Gussstahlwerk Witten

Nachruf

Am 27. Oktober 1936 verstarb nach längerer Krankheit

Herr Franz Knotowski

im Alter von siebenzig Jahren.

Der Verstorbene war vom September 1915 bis Juli 1926 als Stocher in unserer Abteilung Blockwalzwerk beschäftigt.

Wir werden das Andenken an diesen treuen Arbeitsveteranen in hohen Ehren halten.

Witten, den 29. Oktober 1936.

Führer und Gefolgschaft
der Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Gussstahlwerk Witten

Nachruf

Am 24. Oktober 1936 verstarb

Herr Friedrich Desterschulte

im vierundachtzigsten Lebensjahre.

Der Verstorbene war vom Juli 1894 bis Oktober 1923 als Schlosser in unserem Scharwalzwerk beschäftigt und trat im Alter von siebenzig Jahren in den wohlverdienten Ruhestand.

Wir werden das Andenken an diesen treuen Arbeitsveteranen in hohen Ehren halten.

Witten, den 27. Oktober 1936.

Führer und Gefolgschaft
der Ruhrstahl Aktiengesellschaft
Gussstahlwerk Witten



Stahlwerk Krieger

Silberne Hochzeit

Unser Gefolgschaftsmitglied Philipp Müller aus Lank konnte am 4. November 1936 mit seiner Ehefrau das Fest der silbernen Hochzeit begehen. Auch an dieser Stelle sprechen wir dem Jubelpaar die herzlichsten Glückwünsche aus und alles Gute für ihren ferneren Lebensweg.

Familiennachrichten

Henrichshütte

Eheschließungen:

Wilhelm Schfer, Hammerwerk, am 7. 11. 36; Johannes Lindermann, Mech. Werkstätt 4, am 12. 11. 36; Fritz Neuhaus, Allgemeine Reparaturwerkstatt, am 7. 11. 36; Walter Möller, Eisengießerei, am 14. 11. 36; Josef Ols, Walzwerk I, am 15. 11. 36; Erich Stieler, Mech. Werkstätt II, am 14. 11. 36.

Geburten:

Ein Sohn:
Peter Wimmer, Eisengießerei, am 4. 11. 36 — Friedel; Alfred Willede, Hammerwerk, am 16. 11. 36 — Alfred.

Eine Tochter:
Karl Schüller, Allgemeine Reparaturwerkstatt, am 11. 11. 36 — Ursula; Robert Fischer, Modellschneiderei, am 11. 11. 36 — Gerda; Ewald Goldmann, Hammerwerk, am 7. 11. 36 — Renate.

Sterbefälle:

Ehefrau des Heinrich Tersteegen, Stahlgießerei, am 13. 11. 36.

Gelsenkirchener Gussstahlwerk

Eheschließungen:

Emil Zier, Bearbeitungswerkstatt, am 6. 11. 36; Willi Södel, Frägerei, am 14. 11. 36

Geburten:

Ein Sohn:
Kirstein, Mech. Werkstätt, am 26. 10. 36 — Karl; Gebnhart, Formerei II, am 1. 11. 36 — Jürgen.

Eine Tochter:
Schweden, Formerei II, am 22. 10. 36 — Hanna.

Thöne

Hattingen

gegenüber der Post
Seit 1858 das bewährte
Haus für Kleidung und
Textilwaren

In Güte und Preis-
würdigkeit unübertreff-
lich



DRENHAUS

Hattingen

Eigene Reparatur-Werkstatt

Verkaufe billig eine gebrauchte
3/4 Geige

mit Kasten.

Näh. Güttenau, Lindenstr. 19.

Zu verkaufen
Luftgewehr (6 1/2 mm), verstellbaren
Kinderstuhl, Kinderhochstuhlchen,
komplettes Puppenbettchen.
Wesper, Parkstraße 10.

KARL SUTTER

Heggerstraße 28
Ruf 2905 Hattingen

Polsterei und Dekorationen
Aufarbeiten und modernisieren
sämtlicher Polstermöbel

Die elegante Maßkleidung

liefert

Maßschneiderei Schwab

Hattingen, Kirchplatz 31

Stoffe sind auf Wunsch in 3-4
Monatsraten zu haben

Augenschmerzen

Komm zu mir,
ich berate dich
und helfe dir!

Optiker

Wilke

Hattingen

Gr. Weilstr. 19

Silber-Besiedel

Geschenke, Porze-
lane liefert direkt.
Staubenb. billig!
Katalog gratis.
Bestell-Bradmann
Leipzig
Gohlitzer Str. 9/47



Die weitberühmte
HOHNER

Verl. Sie bitte so-
fort Gratiskatal.
mit 100 Abbild.

LINDBERG

Größtes Hohner-Versand-
haus Deutschlands
MÜNCHEN
Kaufingerstr. 10

Kleider

Matrosen-
Kleider, Anzüge,
Kleider und Mäntel.
Günstigste Angeb.
u. Preisliste. — Alter,
Körpergröße (Schstel
5 Fußhöhe), Knabe ab.
Wachst. u. Beruf angeb.
Marine-Offizierskleid
Pachtclubgergen, farb.
Kammgarne, Anzüge,
Damenmäntel, Kostüme
Kleider

Marine-Verwandhaus
Bernd. Preller, Kleider 85

Leder-Jacken

n. Maß Katalog frei

Lederb. Werk Reutlingen 94

Alle 24 Teile

3.50



Jeder Leser, d. mir
schreibt, erhält
für obigen Preis ab
Versandlager Celle
alle 24 Teile
dies. komb. Garnit.
Kunsthorn-
Bestecke

in hübscher
Dess.-Ausführung
6 Messer, 6 Gabeln
m. Kunsthorn-Griff
6 Elb. u. 6 Teelöffel
in moderner
Leichtm.-Ausföhr.
Original-Solinger
Messerklingen
Garantie f. jed. Stück
H. RABE
Celle

Deine

Zeitung

verlangt

auch

Deine

Mitarbeit!

72teilig, 100g Silber-
aufg., 30 Jahre Garant.
10 Monats. R.M. 95.
Kat. u. Must. grat.
B. Hofstädter,
Wiesbaden 315.



„Mama,
bitte, bitte!“ ruft
diese prachtvolle
Puppe

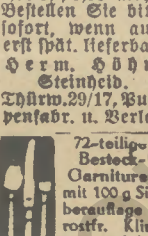
Sie ist unzerbrech-
lich, abwischbar, fäst,
steht, schläft, hat be-
wegl. Glied., findl.
Charakterkopf mit
leucht. Kristallaug.,
weiße Zähne, echte
Haarwimp., herrl.
Zöpfe u. Büschelopf.
Trägt ein ent-
zückend. Kleid, mob.
Mäntelchen, Hütch.
und feine Unter-
wäsche. Alles zum
Aus- u. Anziehen.
60 cm 6,75 RM
73 cm 7,75 RM
84 cm 8,90 RM
einkl. Porto u.
Versp., per Nachn.
Rein Kistfol.
Bei Nichtersprech.
Wert zurück.
Mit lämmbarem
Menschenhaar
2,50 3., 3,50 mehr.
Bestellen Sie bitte
sofort, wenn auch
erst spät. Lieferbar.
Serm. Söhn.
Steinheid.
Törm. 29/17, Pup-
penfabr. u. Verlag

72-teilige
Besteck-
Garnituren
mit 100 g Sil-
beraufg. u.
rostfr. Kün-
gen, 30 Jahre
Garant., Ver-
sch. u. RM. 95.—

Katalog gratis.

1. Osten, Wiesbaden 22

Pünktlich



wollen Sie stets sein!
Bestellen Sie deshalb
meine wirklich
guternde, elegante,
flache Herren- u. Damen-
uhr zu 15:—

Gehäuse echt Silber,
Chron. od. 5 Jahr Garant.
Waagegold-doppelte Werk-
auf 6 Stellen genau
vom Uhrmacher genau
geprüft und reguliert.
Modernes Reli-
eff, Zifferblatt auf Wunsch
Leuchtziffern, Lieferung
sofort. Nicht gefüllt. Rück-
nahme!

Kurt W. Behrens
jetzt Berlin W50
Neue Ansbacher Str. 31

Zu Weihnachten

einen Teppich
Läufer
oder Vorlage

gleich welcher Art

aus Velour, Haargarn, Lino-
leum oder Balatum in größter
Auswahl, nur von

E. Schmidt

Viktor-Lutze-Straße 2

[Lieferung frei Haus

Billigste Preise

Herren- und Damen- Unterkleidung

Seidenwäsche und allerliebste
Neuheiten in Strickwaren für
Kinder bei

Beißner

Hattingen-Ruhr

Ihre Rohfelle aller Arten

zur erstklassigen Fellveredelung sowie
Pelzverarbeitung billigt. Ankauf zum
höchsten Leipziger Tagespreise. Anfragen
lohnend.

Fellhandlung Max Gogisch

Leipzig, Nicolaistraße 12/14. K. E.

Reelle Bezugsquelle Neue Gänsefedern

mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt
1/2 kg 2.—, allerbeste Qualität 2.50, weiße
Halbdaunen 3.50, 5.— u. 5.50, gereinigte,
gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25,
hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25. Ia Voll-
daunen 7.— u. 8.—. Für reelle, staubfreie
Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2 1/2 kg
portofrei. Pa. inlette mit Garantie billigt.
Nichtgef. auf meine Kosten zurück.
Willy Mantouffei, Gänsefederm.,
Neutrebbl. 61 b (Oderbr.).
Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des
Oderbruchs Stammhaus gegr. 1858.

Skifahren

ohne Kamera? Ausgeschlossen! Mar-
kenkameras in jed. Preislage. 5 Tage
unverbindlich zur Ansicht. Kostenlos
den 320seit. Porst-Photo-Helfer H 6,
die Kamera-Gelegenheitsliste und
die Tauschbedingungen

durch das
größte Photo-Spezialhaus der Welt:
DerPhoto-Porst, Nürnberg-A, SW6

Diese



Bestellen
Sie noch
heute!

Emil Zitzmann Puppen-
Fabrik Steinach K46 Thür.
Wald

Glas-Christbaumschmuck

in herrlichst. Märchenpracht.
obens. Pracht-Kollekt. reiz.
Puppen u. Spielwaren.
Bevor Sie kauf. verl. Sie erst
mein. Pracht-Katalog 1936
kostenlos. Niedrige Preise.
Theodor Müller-Hipper
Lauscha/Thürw. Nr. 163

DEUTSCHER WEIN

Empfehle meine selbstgezeugenen
Weiß- und Rotweine von 55 Pfg. an
im Faß und Flaschen ab meiner Station.
Preisliste grat. Bürgermeister Ph. Huth,
Gau-Weinheim, Kr. Oppenheim a. Rh.

Richtig — ein Stricker-Rad

zu Weihnachten!
Weihn.-Prospekt
sofort anfor-
dern. Kinder-
räder sehr billig

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik
Brackwede-Bielefeld 472

Verlangen Sie sofort
von mir

Fabrik

Kostenlos

Spezial-Katalog

Versand nur an Private

von RM. 2.50-8.25

von 37-85 cm groß

auch mit echtem Haar

und den

neuen Scheimenaugen

W. Luthardt, Edel

Steinach 32

Lula-Puppen-Fabrik

Thür. Wald

Ah, ein Gruß von
Frau Gack!



Sie schreibt über Muskator*)

Gefügelbrot: Das ist etwas
Feines - es ist schmackhaft
und sehr nahrhaft - leicht
verdaulich - gut bekömmlich
und hat 50% mehr Eiweiß
als Mais. Damit können wir
viel besser legen. Gefügel-
brot ist sowohl im Muskator-
Körnerfutter, wie auch im
Muskator-Legemehl enthal-
ten. Ja, unser Muskator-
Futter*) wollen wir jeden
Tag haben

*) «halb und halb» d. h.:
zur Hälfte Muskator-
Legemehl. Es ist eiweiß-
reicher, viel billiger und
bringt noch mehr Eier.

Muskator

Original Zitzmann-Puppe

für Ihr Töchterchen

Sie verwirklicht alle kindlichen Wünsche.
Unzerbrechlich, abwischbar, lauch, fäst, schlief
(natürl. Wimpern), hat prächtige Zöpfe (a. W. Bubi),
spricht Mama, hat reizendes Licht- u. waldgedes Kleidchen
aus besten, zartgeblühten Kleiderstoffen. Modisches Jäckchen
und Mähdgen. Ia Unterwäsche. Alles zum An- und Ausziehen.
• Mehrpreis! Mit echt hämmbares Haar •
Zöpfe: 3.50, 3., 2.50; Bubi: 2.75, 2.50, 2.
Kein Risiko! Geld zurück wenn nicht gefüllt!
Frau H. Schützen-Aachen, Stefanzstr. 10, liefert
am 26. 11. 35: mit der von Ihnen gehaltenen
Zitzmann-Puppe bin ich außerordentl. zu-
frieden. Die ganz wertvoll. Qualität
bestellen veranlaßt mich -
einschl. Porto u. Versp. p. Nachn.

82cm 8,50
72cm 7,25
60cm 6,50

Bestellen Sie noch heute!

Emil Zitzmann Puppen-
Fabrik Steinach K46 Thür.
Wald

Foto-Fachgeschäft R. Borstell
Anfertigung sämtlicher Foto-Arbeiten

NSU Fahrräder

Laufen leicht und bringen durch ihre
hohe Qualität ungetrübte Freude

NSU-D-RAD VEREINIGTE FAHRZEUGWERKE A.G. NECKARSULM
WVAG.

gut + ausgiebig
= billig! Erdal
Schuhcreme

Erdal
Schuhcreme
ist sehr billig!

Verlag: Gesellschaft für Arbeitspädagogik m. b. H., Düsseldorf; Hauptschriftleitung: Vereinigte Wertszeitungen, Hütte und Schacht, Düsseldorf, Schließbach 728. —
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Hauptschriftleiter P. Rud. Fischer; verantwortlich für den Anzeigenteil: Fritz Pattberg, beide in Düsseldorf.
Druck: Droste Verlag und Druckerei AG., Düsseldorf. — D.-M. III. 36: 8927. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig